KIEZ und KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung • von Nachbarn für Nachbarn

Ausgabe Juni - 2005 **Auflage ca. 2000 • GRATIS ZUM MITNEHMEN**

Und das steht drin

Mit Adem durch den Kiez, Porträt, Seite 2

Eine Bierflasche und ihre Geschichte Seite 3

Die Lastwagenmaut und der Bierpreis Seite 8

Musik und Schlemmen: Bergmannstraßenfest Seite 11

Giftblätter und Kugeleis

Den Ausdruck Giftblätter kennen wir noch aus eigener Erfahrung. Wie wir uns am Tag der Zeugnisausgabe fühlten, hing erstens von den gerade erhaltenen Zeugnissen und zweitens von den Reaktionen unserer Eltern ab. Nicht wenige hatten Angst davor. Eigentlich könnte man als Vater oder Mutter doch seine Kinder in den Arm nehmen und trösten. Schließlich haben sogar schlechte Zeugnisse etwas Gutes. Wenn den Eltern ernsthaft daran gelegen ist, die schulischen Leistungen ihrer Kinder zu verbessern, wissen sie spätestens jetzt, woran es gehapert hat. Also Klartext: Wer erst durch die Zeugnisse erfährt, wie der derzeitige Leistungsstand des Nachwuchses aussieht, sollte sich mal an die eigene Nase fassen. Also nehmt Eure Kinder in die Arme. Lob und Trost helfen mehr als schimpfen. Vielleicht auch eine Kugel Eis - die gibt es am Zeugnistag für jeden Schüler im backbord - egal, ob das Zeugnis gut war oder nicht. Klasse Idee!

M. Ben Brahim

Die gelbe Gefahr?

Der Kiez ohne Namen und die BVG

LANGSAM, SCHEPPERND^, ABER PÜNKTLICH: Ein Zug der Linie 1 verlässt KuK-Land Hauptbahnhof. *Foto: jam*

Im Dezember hat die BVG ihr Streckennetz gründlich verändert - und es setzte ein Berliner Reflex ein: Erstmal vorsichtshalber motzen. Doch eigentlich hat der örtliche Kiezianer kaum Grund zur Klage: Die grandiose Nachtbuslinie 19 fährt auch weiterhin und hilft, Taxigeld zu sparen. Und tagsüber ist unser ohnehin via U 1/3, U 6 und U 7 gut bedientes Planquadrat per Metrobus (blöder Name, gute Idee) durch den neuen Fahrplan noch besser angebunden, die lästige Lücke im BVG-Netz zwischen Hermannplatz und Halleschem Tor wurde geschlossen.

Wenn da nur nicht die leidige Unpünktlichkeit wäre: Natürlich kann ein Bus zu Stoßzeiten mal im dichten Verkehr aufgehalten werden. Doch oft kommt ein Bus gar nicht, dafür nahen dann zehn bis zwanzig Minuten später gleich zwei oder mehr gelbe Giganten- der Autor durfte neulich gar ein Überholmanöver unter Artgenossen miterleben. Bizarr, in der Tat, doch kein Grund aus der Haut zu fahren. Denn eines bleibt festzuhalten: Verglichen mit anderen Städten ist der Nahverkehr hier gut und preiswert, und wir können problemlos in alle Himmelsrichtungen reisen, anders als Friedrichshainer oder Siemensstädter.

jam

Eis gegen Zeugnisfrust

Die großen Ferien beginnen am 23. Juni, doch ehe die große Freiheit beginnt, ist der große Frust beim ein oder anderen angesagt: Es gibt Zeugnisse. Weil er allein schon den Besuch der Schule schon für eine anerkenneswerte Leistung hält, hat sich Andreas vom backbord etwas einfallen lassen. Am Zeugnistag gibts dort für alle Schüler ein Eis gratis.

Mehr darüber auf Kids and Kiez auf Seite 10

psk

Karneval gegen Eiseskälte

Regen und Kälte verhinderten einen neuerlichen Besucherrekord beim Karneval der Kulturen. Doch pünktlich zum Umzug wurde es trocken und die Sonne kam heraus. Doch statt Caipi war heißer Milchkaffee diesmal der Renner. Manchen gelüstete sogar nach Glühwein.

Trotzdem war der Karneval wieder der Höhepunkt im Kiez. Mehr darüber auf drei Sonderseiten ab Seite 5. psk

Confed-Cup - die Wirte warten ab

Die Mini-WM ist keine Generalprobe für die Kneipen

Noch ein Jahr bis zur Fußballweltmeisterschaft. Für alle, die es nicht mehr erwarten können, gibt es im Juni die „Mini-WM". Den sogenannten Confederations-Cup. Dabei spielen die sechs Meister der Kontinentalverbände, der Weltmeister und der Gastgeber der Fußball-WM des folgenden Jahres gegeneinander.

Sportlich gesehen ist dieser Wettbewerb auch eher umstritten. Der Titel des „Confed-Meisters" gilt wenig in der sportlichen Welt. Tatsächlich hat das Turnier einen ganz anderen Zweck. Die Fußballweltorganisation FIFA und der ausrichtende Verband wollen mit diesem Wettbewerb einfach testen. Es ist sozusagen die Generalprobe für die WM, weniger sportlich als vielmehr organisatorisch.

Für die Kneipen im Kiez wäre das Turnier nun ebenfalls eine Gelegenheit, auszutesten, wie sie in einem Jahr die Fußball-WM den Gästen präsentieren wollen. Doch die Reaktionen auf die Mini-WM sind recht unterschiedlich.

Das Logo wird den Confederations-Cup zwar übertragen, aber zunächst nur auf den normalen Bildschirmen. „Auf Nachfrage werden wir natürlich auch auf Großbildleinwand übertragen", versichert Sylvia, die Chefin des Logos. Sie muss es wissen, denn das Logo ist eine ausgewiesene Kneipe für Herthafans. Fußball wird dort also groß geschrieben. Doch ein „Confed-Fieber" ist bei den Fussballfreunden nicht ausgebrochen, jedenfalls im Moment noch nicht.

Im Too Dark spielt der Cup-Wettbewerb zwar eine Rolle, doch auch hier eher mit gebremstem Schaum. Die Spiele der deutschen Nationalmannschaft werden zumindest am Bildschirm übertragen.

Ganz anders geht die Cantina Orange vor. Hier gilt der Wettbewerb tatsächlich als Generalprobe für die WM. Alle Spiele werden übertragen. Darüber hinaus gibt es einen WM-Drink und es werden Wetten auf die einzelnen Spiele angenommen. Auch Molly Luft will die Spiele des Confed-Cups übertragen.

Keine Rolle spielt das Turnier dagegen in anderen Kneipen. Dort glaubt man nicht, dass die Spiele mehr Gäste als sonst anlocken werden.

psk

Am Tresen gehört

Situation: In einer Schänke in der Nachbarschaft krakeelt ein berauschter Tresenmatador Sätze, die er für geistreich hält. Er steht mit dieser Auffassung alleine da. An einem Tisch ist folgender Dialog zu belauschen:

A: "Das war hier früher mal eine nette stille Kneipe." B: "Jaja, wenn hier voll ist, ist es ruhiger."

Neue Situation: In der letzten Maiwoche lädt der Platz vor dem Logo zum gemütlichen Sonnenhocken ein. Auf dem Rad naht aus Richtung Hermannplatz der überregional bekannte Bundestagsabgeordnete Ströbele, schiebt seinen treuen Klepper über den Überweg und fährt zurück in Richtung, Karstadt. Spruch aus der Menge der Freiluftgäste: "Kaum ist Wahlkampf, macht der schon wieder Schauradfahren in Kreuzberg."

Impressum

Kiez und Kneipe erscheint in einer Auflage von ca. 2000 Exemplaren

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Peter S. Kaspar
Tel: 0173 30 69 717
e-mail:
peters.kaspar@t-online.de
Redaktionelle Mitarbeit:
Dr. Martin Jungmann,
Marianne Ben Brahim

Verantwortlich für die Anzeigen:
Marianne Ben Brahim,
Telefon: 0172 / 90 28 561
Horst Murken,
Telefon: 030 69 50 31 34

Technische Leitung:
Felix Hungerbühler
Postadresse:
Logo
c/o Kiez und Kneipe
Blücherstraße 61
10961 Berlin
Im Internet unter:
www.kiezundkneipe.de
Druck: KOMAG Berlin
Brandenburg Druck- und Verlagsgesellschaft
Schlesische Straße 27
10997 Berlin-Kreuzberg
030- 61 69 68-0
E-Mail: info@komag.de

Ich war ein sprechender Blindenhund

Marianne Ben Brahim traf auf Beat Club-Chef Adem

Kurz nach der Eröffnung des Beat Clubs, stolperte ich leicht angeschickert, über eine niedrige Stufe. Hilfreich wollte ich Adem auf diese Falle hinweisen. Denn Adem ist blind. Die Antwort kam prompt: „Komm, der Blinde führt dich!" Mein Lachen wollte mir im Hals stecken bleiben. Das hielt ihn nicht davon ab, mich tatsächlich zum Klo zu führen.

Einige Zeit später unternahmen Adem und ich einen nächtlichen Rundgang durch den Kiez. Bezeichnender Weise war es wieder Adem, der führte und ich hatte lediglich die Funktion eines sprechenden Blindenhundes. Adem brachte mir in dieser Nacht das Sehen neu bei!

Adem war nicht immer blind. Durch einen angeborenen grauen Star verschlechterte sich seine Sehkraft. Im Alter von 24 Jahren war er schließlich vollständig erblindet.

HARTE SAITEN UND ZARTE TÖNE: Adem, Chef des Beatclubs in der Mittenwalder Straße

1973 zog der fünfjährige Adem mit seiner Familie nach Deutschland. Im Alter von neun Jahren bekam der in der Türkei geborene Junge sein erstes Saiteninstrument, eine Saz, geschenkt. Als Dreizehnjähriger wechselte Adem zur Gitarre. Mit 17 begann er, sich in verschiedenen Punkbands auszutoben. Seine Ausbildung zum Klavierbauer und -stimmer sensibilisierte sein Gehör und zwang ihn zu leiseren Tönen. Nach seiner Ausbildung eröffnete er in der Solmsstraße sein eigenes Klaviergeschäft. Die Geschäftsvergrößerung 1994 verschlug ihn für acht Jahre nach Neukölln, die Aufgabe zurück in unseren Kiez. Hier gründete er in der folgenden Zeit verschiedene Bands. Moni aus dem Anno 64 ist eine langjährige Freundin von Adem. So organisierte er schon dort verschiedene musikalische Auftritte. Seine Jamsessions wurden bekannt. Dieses musikalische Experimentieren findet jetzt Dienstags im Beatclub seine Fortsetzung. Adem bezeichnet sich als „Punk" und „selbstsarkastisch". Am liebsten kombiniert er verschiedene Musikrichtungen. „Am liebsten Blues, Funk, Reggae, Jazz, Ska und Soul mit einer ordentlichen Portion Rockgitarre.

Grenzerfahrung am unbunten Rand

Friedrich Schindler an der Schwelle zum Nervenzusammenbruch

Ich habe es im Leben zu nichts gebracht, und obendrein wohne ich in der Fürbringerstraße. Halb so schlimm, werden Sie denken, aber ich sage: Und was ist mit Pfingsten? Sie fangen Donnerstagnachmittag an mit ihrer sinn- und verstandlosen Absperrerei, und meine kleine Straße erlebt einen Stau-GAU, wie ihn der Times Square noch nicht gesehen hat. Und zwar nicht, weil die ewig oberschlauen Schleichwegsucher hier alles zur Sackgasse machen, sondern weil es nicht anders kommen kann. Oder würden Sie die Zossener von der Gneisenau in Richtung Norden auch erst ab der Fürbringer sperren? Würden Sie nicht, weil man den Kopf zwanglos in einen Eimer stecken kann, aber nicht in einen Trichter.

Nachts schlafen ist ganz schlecht, denn ständig sind Polizei und Notarztwagen unterwegs. Vielleicht unterwegs zu jenen, die eben noch grölend unter meinem Fenster pausierten und eigentlich immer grölen, egal ob sie aus dem Stadion kommen oder von Onkel Herberts Beerdigung. Richtig lang war die Pause zum Glück nicht, aber die Zeit hat gereicht, alles vollzupissen und sich mit Flaschen zu bewerfen.

Irgendwann bin ich wohl eingeschlafen, aber nicht für lang. Um fünf Uhr früh hörte ich eine Frau auf den Mann ihrer Wahl einbrüllen, wieso er bitteschön den ganzen Abend dieser Tussi da auf ihren Knackarsch gaffen musste. Wenn ich richtig gezählt habe, hat sie siebenmal gefragt. Was er geantwortet hat? Nichts, er hat nur dagelegen und vor sich hingestarrt.

Sonntag habe ich dann meine eigene Dummheit auf die Spitze getrieben. Mit dem Auto raus ins nasse Grün, fernab des Karnevalstreibens ein paar ruhige Stunden bei Freunden im Garten. Gibt nichts Schöneres mit Milchkaffee und Radio live vom Südstern. So. Spät abends komme ich zurück nach Kreuzberg, der Umzug ist längst vorbei und ich kann trotzdem nicht in meine gottverdammte kleine Straße, weil überall zu ist mit Wannen und Schildern und fiesen Männern mit Hut auf. Ich umkreise das Gelände weiträumig, suche nach einer undichten Stelle und denke endlich: Versuch es von oben, Mann, versuch die Friesenstraße! Ecke Columbiadamm erblickt mein müdes Auge unter dem Einfahrt-verboten-Schild den mild leuchtenden Zusatz „Anlieger frei". Der Ein-Euro-Nachtwächter fragt, was ich will und ich erschlage ihn nicht wortlos mit dem Wagenheber, sondern sage meine Adresse im Herzen des Hurricane. Da verlangt der Mann die Vorlage eines amtlichen Personaldokuments, um meine Angaben zu überprüfen. Ich denke nicht lange nach; wenn mich ein Uniformierter dazu zwingen kann, warum sollte ich das Ding nicht jedem beliebigen Hanswurst freiwillig zeigen? Er lässt mich durch. Ich überlege kurz, ob ich die Marke an seiner Brust gewaltsam entferne und eine Stunde Dienst für ihn tu. Endlich richtige Anarchie in Kreuzberg, und ich bin's gewesen! Wildfremde Autos kreisen im Chaos und machen alles kaputt, was sich die anderen in Jahrzehnten harter Arbeit aufgebaut haben. Aber da fahre ich schon harmlos durch Friesen und Zossener auf die völlig verwüstete Gneisenau, Bulldozer schieben den Dreck einer Dreiviertelmillion zusammen, tonnenweise in die Gosse gehauenes Eis taut leise knackend verlegen vor sich hin. Hier geht gar nichts, kein Durchkommen. Ich schaffe es irgendwie zum Südstern, dann durch die Blücher an der Baerwald vorbei, wo sie mich zum Umkehren zwingen wollen, aber da ist mein Gasfuß vor. Wenn ich hier nachgebe, habe ich für immer verloren. Durch die Schleiermacher lande ich endlich in meiner kleinen Straße und finde auf Anhieb einen sehr schönen Parkplatz, aber das wundert nur Idioten wie mich.

Ich verschwinde im Too Dark und begieße meine zarte Pflanze Freiheit. Beim ersten Bier kehrt Friede ein in meine wüste Seele: So schlimm war das doch gar nicht, denke ich und freu mich über die beiden Punks, die an der Wurstbude Ecke Mittenwalder so schön geknutscht haben.

Pfingstmontag treffe ich einen Nachbarn, der angezogen ist wie einer, der ein paar Halbe trinken geht. Er sagt: „Karneval?" Ich sage: „Ich bin doch nicht verrückt!" Er: „Ich auch nicht."

Der Mann wohnt in der Fürbringer.

Ein historischer Schluck aus der Pulle

Archäologie und Geschichtsschreibung in der Fürbringerstraße

Alles begann mit einer sehr alten Bierflasche. uralte, orginalverschlossene Bierflasche. Abgefüllt vor der Schultheiss- Ära und dennoch voll und verschlossen wurde sie in jenem Haus gefunden, in dessen Tiefgeschoss sich das Too Dark befindet. Dieser Fund war der Impuls, eine Ausstellung über das Haus des Fundortes ins Leben zu rufen. Und so eine Bierflasche lässt sich wohl am Besten in einer Kneipe präsentieren.

Seit der Eigentümer Eigentümer ist, das heißt seit 1987, wird alles gesammelt was gefunden, über das Haus in Erfahrung gebracht und ausgebuddelt wurde. Und es wurde viel gebuddelt in der Fürbringerstraße 20a, was die zahlreichen Bilder belegen, die während der umfangreichen Sanierungsarbeiten entstanden sind.

Am 2. Juli ab 19 Uhr ist es dann soweit: Auf Großbildleinwand werden Fotos mit Kommentaren vom Besitzer gezeigt und zahlreiche Fundstücke ausgestellt.

WIE GEHTS, ALTES HAUS? Ach, das ist eine lange Geschichte *Foto: Polter*

Aber das soll nicht alles sein. Inspiriert von dieser Idee kam uns der Gedanke, die Vergangenheit unseres Kiezes zu rekonstruieren. Was war hier vor hundert Jahren? Wie sah es hier nach dem Krieg aus? Welche Prominenz hat hier schon gewohnt? Welche Gewerbe waren hier angesiedelt? Wer ist hier von der älteren Generation aufgewachsen? Viele interessante Fragen für die Menschen, die hier leben.

Um Antworten zu bekommen, möchten wir eine Arbeitsgruppe gründen. Jeder der Lust hat mitzumachen oder Bild-, Ton-, oder sonstiges Material zur Verfügung stellen kann, ist aufgerufen. Auch Zeitzeugen, die über ihren Kiez berichten möchten sind willkommen.

Erste Kontakte können bei der Ausstellung im Too Dark geknüpft werden.

S. Polter

Neues vom Spocht

Die olympischen Spiele stehen schon wieder vor der Tür - und das in einem ungeraden Jahr. Zum wiederholten Male ruft das Too Dark die Jugend des Kiezes zum edlen Wettstreit. Der namenlose Kiez erlebt seinen sportlichen Höhepunkt in diesem Jahr am 30. Juli, die Meldelisten liegen bereits aus. jam

Cindy ohne Bert

Deutschtextige Mucke von Schlager bis Punk legt am 4. Juni ab 20 Uhr DJane „Cindy ohne Bert" im Too Dark auf.

Der Beatclub wird nahrhaft

Der Beatclub in der Mittenwalder Straße erweitert Angebot und Öffnungszeiten: Öffnete man bisher dienstags bis sonnabends um 21 Uhr für die Helden der Nacht, so kommen jetzt auch Menschen mit einem etwas bürgerlicheren Tagesrhythmus auf ihre Kosten: Ab 15 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen und Sandwiches ohne den morbiden Charme einer westberliner Konditorei. Auch dem in Ethnologenkreisen bekannten Drang des Berliners ins Freie wird Rechnung getragen: AdemsTeam serviert Speisen und Getränke auch auf dem Bürgersteig

Muskelmänner, Wursthaare, Bademäntel

Seppo Kyrvilä gönnt sich ein Sonnenbad im Angesicht des Todes

Kalt war es am Pfingstwochenende. Ich bekam Heimweh nach meiner finnischen Heimat, obwohl in Rovaniemi nur selten leichtbekleidete schöne Frauen auf der Straße tanzen. Doch inzwischen hat der Winter verspielt und der homo berolinensis ergießt sich ins Freie. Die Bewohner der Hauptstadt scheinen einen tiefen Hass gegen ihre Wohnungen zu hegen. Abgesehen von wenigen intimen Verrichtungen verlagern sie ihr Leben in jene Gegenden, die Stadtplaner „öffentlicher Raum" nennen.

Biertrinken ist in der prallen Sonne noch mal so schön, und die Wirkungstrinker kommmen auch schneller und preiswerter zum Ziel. So stellt jede, aber auch wirklich jede Schänke, Pinte und Spelunke mehr oder weniger geschmackvolles Gestühl vor die Tür, um den Gästen mediterranes Lebensgefühl zu spenden. Die rauschende Brandung des azurblauen Meeres ersetzt der brüllende Verkehr auf Gneisenau- und Blücherstraße mühelos.

Die Kraft zum Selbstbetrug mancher Zeitgenossen reicht indes nicht aus, im Angesicht von Metrobus und Müllwagen echtes Strandgefühl zu erzeugen – also auf ans Wasser, ran an den Strand. Praktischerweise muss der Bewohner des Kiezes ohne Namen dafür nicht an Ostsse oder Adria reisen, nicht mal nach Mitte, an den Bundesyuppiestrand oder in den Mogadischupark. Das kleine Glück am Wasser ist nur wenige Schritte entfernt. Zwar laden die brackigen Fluten des Landwehrkanals nur Lebensmüde zum Bade, doch das Publikum am Urbanhafen sucht seinesgleichen: Der arabische Muskelmann Seit an Seit mit wursthaarigen Dauerstudenten jeglichen Geschlechts - und dazwischen, in feschen Bademänteln, kranke bis schwerkranke Raucher aus dem benachbarten Krankenhaus, die im Angesicht des Todes nun auch nicht mehr vom Nikotin lassen wollen. Jugendkult ist dümmlich-kalifornisch. Erst die Gegenwart von Siechen und Todgeweihten verleiht dem Sonnenbad jene gewisse philosophische Tiefe, die den kultivierten Menschen vom Durchschnittsamerikaner unterscheidet.

SOMMER, SONNE, LUNGENLEIDEN - Blick über den Urbanhafen *Foto: jam*

Seppo Kyrvilä ist ein finnischer Ethnologe. Er lebt gut getarnt in Kreuzberg 61 und studiert die Sitten und Gebräuche der örtlichen Bevölkerung.

Termine

ANNO 64

4.6. Swing mit Siggi, anschliessend DJ Cakal
7.6. Jam Session mit Daniel
11.6. Neapolitanische Allianz, Folk/Blues, anschliessend DJ Schröder,
14.6. Kuersche, Songwriter Pop
18.6. Peter Subway, DJ Cakal
21.6. Avenu
25. 6. Space Lips, DJ Cakal
28.6. Hatti St. John, Gast: Michael Gechter
2.7. The Freaks, DJ Schröder
Beginn jeweils um 21.00 Uhr

backbord

22. Juni: Zeugnistag! Eine kostenlose Kugel Eis für alle Zeugnisempänger

BEAT-CLUB

NEU: Dienstags - sonntags: 14.00 - 22.00 Uhr Beatclubcafe
Dienstags ab 21.00 Uhr: Jam Sessions
1. und 3. Mittwoch d.M.: GOA-Party
2. und 4. Mittwoch d.M.: Ska
1. und 3. Donnerstag d.M.: Balkan- und Orientalparty
2. und 4. Donnerstag d.M.: Drumms and Bazz
Freitags: Electronic und minimal house im Wechsel
Samstags: Reggae/ Ragga, dance hall, im Wechsel mit Hip Hop, RMB, dance hall
Eintritt frei bis 23.00 Uhr

Cantina Orange

Sa. 4.6.: Jon Holland Pop, Rock, Country, Blues und Irish Folk, ab 21.00 Uhr
Sa. 11.6. Elvi´s, the soul of, ab 21.00 Uhr

Logo

25.6. ab 18.00 Uhr: Grillparty

Mistral

21.6. 21h, Shirley Beens, Jawa, Chanson de Trash

Rashidi wärmt Herz und Seele

Musik-Comedy gegen Dauerregen

Es regnete ohne Unterlass und ließ für den kommenden Tag wenig Gutes ahnen. Der Kiez fieberte dem großen Umzug entgegen - und nun das!

In der Cantina Orange sollte Rashidi Grafitti für einen stimmungsvollen Karnevalsauftakt sorgen. Doch das trübe Wetter ließ keinen rechten Frohsinn aufkommen - bis Rashidi kam. Reggae und Blues waren angekündigt, also nicht unbedingt Musikrichtungen, die auf ungetrübte Heiterkeit schließen lassen.

Der vielseitige Musiker, der diesmal mit seiner Gitarre unterwegs war, versuchte es mit der klassischen Desensibilisierungstherapie: Wenn schon Regen, dann aber richtig. Und so drehte sich in seinem ersten Stücken tatsächlich alles ums Wetter - Rain, Rain, Rain - irgendwie gelang es ihm, schon in wenigen Minuten selbst dem Dauerregen noch eine heitere Seite abzugewinnen.

Schnell mutierte das Blues- und Reggae-Konzert zu einem wunderbaren Musik-Comedy-Fest, in das nicht nur die Zuhörer eingebunden wurden. Wer das zweifelhafte Glück hatte, sich durch den nicht enden wollenden Regenguss durch die Mittenwalder straße zu quälen, wurde von Rasdchidi zum hereinkommen und Zuhören aufgefordert. Dabei spielte es kaum eine Rolle, ob er sich mitten in einem Stück befand.

So nahm es nicht wunder, dass immer mehr Besucher in die beiden Räume der Cantina strömten.

Die Athmosphäre wurde von Minute zu Minute ungezwungener und fröhlicher. Als unvermutet auch noch ein Kumpel von Rashidi auftauchte und den Sangespart übernahm, war die Party schließlich perfekt.

FLIRT MIT DER GITARRE: Rashidi Grafitti in der Cantina. Foto:psk

Rashidi versprach im übrigen für den Umzugstag auch noch eine Wetterbesserung. Kein Mensch wollte ihm glauben. Am Sonntag kam erst der Umzug und dann die Sonne.

Peter S. Kaspar

Überraschung: „backbord“ wird zwei

Keiner hatte es geahnt / Fest im Biergarten

Nicht unerwartet, aber kaum angekündigt: Ende Mai luden Andreas und Christian kurzfristig zum Feiern ein. Die Sonne schien als Jubiläumsgeschenk zum zweijährigen Bestehen des backbord. Die sonnigen Außenplätze waren rasch vollständig besetzt. Bei Bier und Gegrilltem konnte die Laune nicht besser sein. Selbst sonst eher lästige Straßenmusiker fanden ein begeistertes Publikum. Ein gelungenes Fest für Stammpublikum und Zufallsgäste. Die plötzlichen Feste sind eben doch die schönsten. Ein gelungener Start in die Biergartensaison! mbb

SUCH DEN SEPPO: Auch der kamerascheue Kolumnist soll da gewesen sein.

Termine

Molly Luft

Mi, 8.6. Offene Redaktionsrunde von Kiez und Kneipe,

TOO DARK

Sa. 4.6. ab 20.00 Uhr: DJ Cindy ohne Bert deutschtextige Mucke Mucke auf: Rock, Pop, Punk, NDW, SNDW, Schlager
So. 18.Juni, 19.00 Uhr Griechischer Abend
So. 26.6. 10.00 Uhr: Tour de Too Dark. Radtour im Raum Falkensee

Sport-termine

Fußball

Confederations-Cup
Vorrunde, 15.06. 21.00 Uhr ARD Deutschland - Australien
18.06. 18.00 Uhr Köln ZDF Tunesien - Deutschland
21.06. 20.45 Uhr Nürnberg ARD Argentinien - Deutschland
Halbfinale 25.06. 18.00 Uhr Nürnberg ZDF 26.06. 18.00 Uhr Hannover ZDF
Spiel um Platz 3: 29.06. 17.45 Uhr Leipzig ARD Finale: 29.06. 20.45 Uhr Frankfurt ARD

Spiele zeigen unter anderem: Logo, Cantina Orange, Molly Luft und Too Dark.

LOGO

Formel 1
12.6. 19 Uhr Großer Preis von Kanada in Montreal.
19.6. 20 Uhr Großer Preis der USA in Indianapolis.
3.7. 14 Uhr Großer Preis von Frankreich in Magny Cours

Molly Luft

Formel 1

alle Rennen im Juni und Juli auf Großbildleinwand.

Glühwein vs. Caipirinha

Heißgetränke machen dem Kultdrink Konkurrenz

Als der Umzug kam, ging der Regen - und am Ende schien sogar noch ein wenig die Sonne. Die Unbilden des Wetters taten der zehnten Karnevalsausgabe in Kreuzberg keinen Abbruch. Im Kiez waren die meisten ganz zufrieden und die Kneipen weitgehend voll. Allerdings hatte sich der ein oder andere ein wenig verrechnet. So bekannte Gerald vom Anno 64, dass der Cachaca, Grundlage des Caipirinhas, noch weitgehend im Keller lagert.

In der Cantina Orange konkurrierte das Kultgetränk sogar mit Glühwein. „Außerdem haben wir noch nie soviel Kaffee gemacht", berichtet Carmen. Cindy vom Too Dark kann ihr da nur beipflichten. Nach dem Karneval entfuhr ihr der Stoßseufzer: „Ich kann keinen Milchkaffee mehr sehen."

Unterm Strich hat sich am Ende niemand beklagt und alle halten es wie Gerald: „Egal, wie das Wetter ist, am Karneval läuft das Geschäft.

psk

Domke's

AMUSERENT

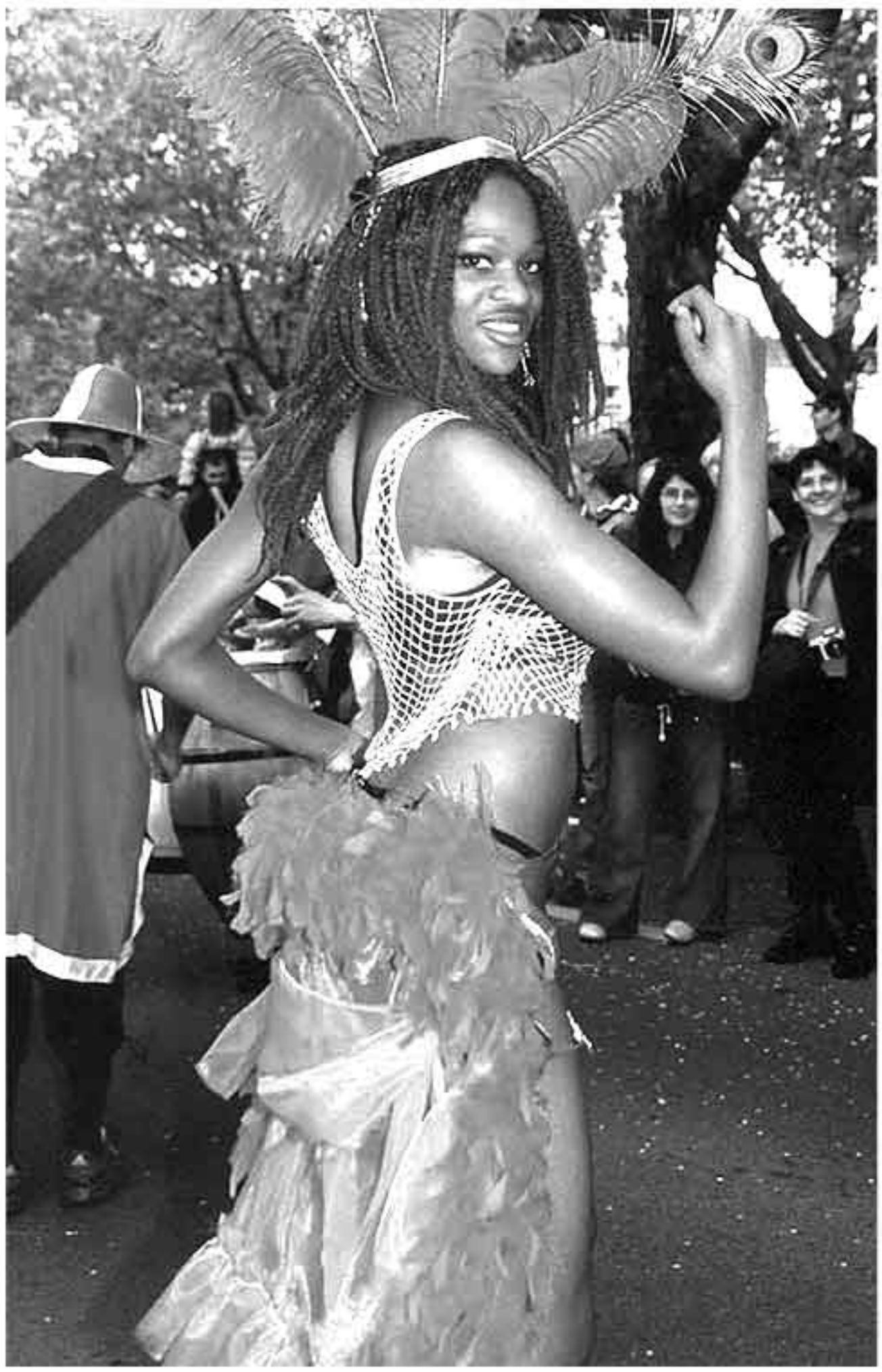
Vermietung · Flipper · Kicker · Fahrsimulator

Funk 0170/777 77 75
Fest 0700 PINBALLZ
Netz www.pinballz.de

Flipperfaszination

Im Logo
STARWARS
EPISODE I

und weiterhin
Scared Stiff



„ICH SCHAU DIR IN DIE AUGEN, KLEINER KUK-PHOTOGRAPH!" Ein Flirt mit dem Objektiv, und das vor allen Leuten...

„SCHMECKT IRGENWIE HOLZIG." Mit Beelitzer wäre das nicht passiert.

EIN TRANSVESTIT UND ZWEI ROTTWEILER Gäste aus Schwaben mit einer Urlaubsbekanntschaft

WENN ENGEL PARADIEREN, dann verschwindet auch der hartnäckigste Pfingstregen.

VERGESST CATS! VERGESST MUSICALS! Die Katzengruppe hatte vor dem Anno 64 einen glänzenden Auftritt.

AUFFORDERUNG ZUM TANZ. Man müsste noch mal zweieinhalb sein.

DU HAST DA WAS IM GESICHT. Make Up für Fortgeschrittene.

TURNFEST KÖNNEN WIR IN KREUZBERG AUCH! Aber natürlich viel, viel schöner und anmutiger.

EIN PROST AUF GUTE NACHBARSCHAFT. Echte Kiezianer verweigern auch bei Kälte den Milchkaffee.

OHNMACHT ODER EXTASE? Im backbord wurde um das Gleichgewicht gerungen. Fotos: fh (6), jam (12)

Der Preisdruck der Straße

LKW-Maut trifft Trucker und Trinker

Beim gemütlichen Kaltgetränk denkt kaum einer daran, aber für die Wirte ist es mitunter ein harter Kampf, gutes Bier zu einem günstigen Preis anzubieten.

Das Logo ist dafür bekannt, dass das Bier dort bezahlbar ist. Die Gäste schätzen nicht nur den Preis. „Hier gibt es nur hochwertige Biere", erklärt einer der Stammgäste. Billigsorten kämen ihr nicht in die Zapfanlage, versichert Chefin Sylvia.

Trotzdem hat sie in den vergangenen Jahren versucht die Preise stabil zu halten - und sie bleiben es auch weiterhin. Lediglich die Happy-Hour, von Montag bis Donnertag zwischen 15 und 19 Uhr, wird sich verändern. Gab es bisher die Markenbiere Beck's, Jever, Warsteiner oder Schultheiss zu schmalen 1,20 Euro das 0,4l-Glas, kostet das schnelle kühle Blonde zum Feierabend seit dem ersten Juni 1,50 Euro.

Sechs Preiserhöhungen in drei Jahren hatte Sylvia nicht an die Gäste weiter gegeben, doch nun kam sie nicht mehr drum herum.

Dabei sind es nicht einmal die Brauereien, die die Preise in die Höhe treiben. „Es ist die LKW-Maut, die das Bier jetzt teurer macht", erklärt Sylvia. Andere Faktoren, wie gestiegene Treibstoffpreise oder Energiekosten tun ein übriges. Trotzdem bleibt das Logo am untersten Rand der Preisskala im Kiez.

Im Sortiment hat sich auch einiges geändert. „Das Memminger haben wir herausgenommen", berichtet Sylvia. Für das bayrische Bier kommt nun ein weiteres heimisches Produkt ins Programm. Ab sofort wird Berliner Kindl Jubiläumspils ausgeschenkt.

psk

DIE FREUNDE VOM GRILL. Im Logo gabs für Stammgäste am letzten Maisamstag wie jeden Monat Leckeres vom Rost. Foto: psk

Too Dark tourt nach Falkensee

Radtour startet am 26. Juni

Raus aus dem Keller und rein ins Grüne heißt es vam 26. Juni. An diesem Sonntag findet nämlich für Freunde des Radelns die „Tour de Too Dark 2005" statt. Gemeinsam drahteseln macht nun mal Laune, und die bisherigen Touren haben sich größter Beliebtheit erfreut.

Diesmal soll der Raum um Falkensee erkundet werden (Anreise nach Falkensee mit der S-Bahn). Dort gibt es jede Menge ruhige Landstraßen und fahrradtaugliche Wege. Die genaue Route liegt zwar noch nicht fest, aber es können schon um die 50 km Gesamtstrecke werden.

Nicht nur Teile des Too Dark-Sortiments werden nach Waldheim verlagert, wo Pause mit Speis und Trank angesagt ist, auch ein Fahrradmechaniker für Notfälle ist immer dabei.

Treffpunkt ist am 26. Juni um 10 Uhr vor dem Too Dark. Im Gepäck sollte sich ein wenig Nahrung für unterwegs, genügend Wasser und ein Batzen guter Laune befinden.

Wer mitradeln möchte, sollte vorher (zwecks Organisation) im Too Dark Bescheid sagen.

S. Polter

TOUR DE TOO DARK: Im vergangenen Jahr führte die Tour in die märkische Schweiz. Foto: Polter

Neue Tresen kehren gut

Molly hat umgebaut

Mit einem neuen Tresen wartet Molly Luft in ihrer gemütlichen Kneipe Blücher Ecke Mittenwalder auf. In nur viertägiger Bauzeit wurde das neue Schmuckstück installiert - und das bei laufendem Betrieb. Es wurde eben ein wenig improvisiert und alle rückten etwas zusammen.

Eingeweiht respektive „angesoffen" wurde das gute Stück Ende Mai mit dem beliebtesten aller Getränke: Freibier.

FRISCHES BIER AUS NEUEM HAHN. Molly zapft das erste Glas nach dem Umbau.

•Jeden Samstag und Sonntag Bundesliga live auf Premiere•
Top-Spiele auf Großbildeinwand

Happy Hour
Montag - Donnerstag
15.oo - 19.oo
Jever, Beck´s
Warsteiner
Schultheiss
Kindl Jubiläums Pilsner
alle 0,4l Biere
1,50 Euro

nicht an Feiertagen

Logo

Billard • Dart
Flipper • Kicker

Frühstück
10 verschiedene Variationen
täglich von
7.oo - 13.oo

Blücherstraße 61
Ecke Urbanstr.
030 - 694 47 82

durchgehend geöffnet

Grieche sucht Griechin

Sirtaki, Souvlaki wie in Monastiraki - wo unlängst noch die Russen tobten, kommt in diesem Monat Ouzo und Metaxa statt Wodka an den Start.

Der virtuelle Tourismus hat im Too Dark eine gute Tradition, und am 18. Juni geht es ab 19 Uhr auf einen Kurzurlaub nach Griechenland, mit Essen und Trinken, Urlaubsbildern und passender Musik von Moustaki bis Cordalis.

jam

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Warum heißt in der Maiausgabe die Seite acht, Seite acht?

Weil auf dem Foto die achte Gitarre im Blatt zu sehen ist.

Wie war eigentlich das Wetter zu Pfingsten?

Nach Durchsicht der Manuskripte sind wir uns auch nicht mehr sicher - wir haben uns nach intensivster Diskussion auf „ging so" geeinigt.

Wovon ernähren sich die KuK-Redakteure eigentlich während der stressigen Produktionstage?

Wir haben eine ausgewogene Diät entwickelt, die aus Hühnerflügeln, Pop-Corn, Maultaschen, und einem etwas undefinierbaren matschigen Schaumzeug besteht, von dem unser Chefredakteur behauptet, es enthalte reichlich die Vitamine B, A, S, und F.

Ihr hattet in der letzten Ausgabe in dieser Rubrik einen ausgiebigen Caipi-Test angekündigt. Was ist aus dieser bemerkenswerten Initiative geworden?

Der Kollege, der sich diesem Thema ausführlich gewidmet hat, wurde zum letzten Mal lebend auf dem Blücherplatz gesichtet und soll sich anschließend in eine nicht näher bezeichnete arktische Region geflüchtet haben. Sachdienliche Hinweise bitte an die KuK.

Können auch journalistische Talente aus anderen Kiezen und Bezirken bei der KuK mitmachen?

Schön, dass Sie fragen. Wir haben über mehrere durchaus unwahrscheinliche Zufälle soeben Mandy aus Marzahn kennengelernt. Zwar ist die süße 19-Jährige noch etwas schüchtern, aber sie wird sich bestimmt bald überreden lassen, den einen oder anderen Text zu schreiben.

KuK-Runde im San Salvo

Die Beteiligung an der offenen Redaktionsrunde erreichte im Mai keine neue Rekordmarke. Dennoch wurde im San Salvo gewohnt produktiv und kontrovers diskutiert, etwa über die Darstellung der Konzerte im Kiez.

Mittlerweile gibt es im Kiez bis zu 36 Konzerte im Monat. Das übersteigt natürlich unsere Kapazitäten.

Die neue Strukturunseres Stammtisches fand allgemeinen Anklang. Wir lernen dazu und werden zunehmend besser. Es gibt in Zukunft einen wechselnden Moderator. Sogar Protokolle werden geschrieben. Die neuen Regularien tragen jedenfalls dazu bei, dass unsachliche oder ausschweifende Beiträge nicht mehr zu gähnender Langeweile führen.

Anregungen werden nicht mehr unter den Tisch fallen können. Unter diesen Vorraussetzungen lässt sich der offene Redaktionsstammtisch endlich nicht mehr unter „Pflichtveranstaltungen" verbuchen. So können alle insgesamt davon profitieren. Positiver Nebeneffekt: Den Spaßfaktor für alle beteiligten konnten wir so deutlich erhöhen.

Der nächste Stammtisch wird am 8. Juni um 20.00 Uhr bei Molly Luft, Blücher- Ecke Mittenwalder Straße stattfinden. Wie immer sind alle Interessierten herzlich eingeladen, die offene Runde mit ihren Beiträgen zu bereichern.

mbb

Café & Bar
"backbord"
Gneisenaustraße 80
Am U-Bahnhof
!!Ab April Biergarten geöffnet!!
Wir richten Feiern aus
☎ 26 07 48 70
Räume und Terrasse rollstuhlgerecht

WERBT IN DER KuK

Molly Luft

IM JUNI:

Confederations Cup 2005

Die Spiele auf Großbildleinwand

DIE ECKKNEIPE IM KIEZ

TÄGLICH VON 10 bis ?? Uhr

Blücherstrasse 17/ Ecke Mittenwalder
Tel:691 87 41
www.mollyluft.de

»Kids and Kiez« heißt die neue Rubrik in Kiez und Kneipe. Sie richtet sich jetzt nicht unbedingt nur an Kids, sondern auch an Eltern. Wir wollen hier in Zukunft Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung für die Kids im Kiez vorstellen. Dabei blicken wir natürlich auch ein wenig über den Horizont des eigenen Kiezes hinaus.

KIDS and KIEZ

Ein eiskalter Ferienbeginn

2.800 Schüler im Kiez bekommen Ferien / Speiseeis gegen Zeugnisfrust

Endlich große Ferien! Am 22. Juni endet an den acht Schulen in unserem Kiez das Schuljahr. Das bedeutet für fast 2.800 Schüler: Jede Menge Zeit zum Faulenzen, Baden oder allem anderen, wozu sie Lust haben. Möglichkeiten zur abwechslungsreichen Freizeitgestaltung gibt es reichlich. Kids and Kiez gibt in dieser und der nächsten Ausgabe wie immer sinnvolle Anregungen.

Wir gratulieren allen Schulabgängern und hoffen, dass alle einen Ausbildungsplatz haben. Denen, die noch das ein oder andere Schuljahr vor sich haben, wünschen wir viel Spaß und Erholung in den Sommerferien.

Einigen Schülern wird es bei der Zeugnisausgabe aber ziemlich mulmig zumute sein. Nicht immer sehen Zeugnisse so aus, wie man es sich wünscht. Aber alles hat auch seine guten Seiten: Spätestens an den Zeugnissen erkennt man vorhandene Defizite. Man hat ein paar Wochen Zeit, um sich über Nachhilfe oder Fördermöglichkeiten Gedanken zu machen.

Es gibt verschiedene Schularbeitszirkel, beispielsweise in der Amerika Gedenk-Bibliothek. Auch für Nachhilfeunterricht sind genügend Angebote zu finden. Ferien sollten aber Ferien bleiben. Die Kids haben sich eine Ruhephase ohne den harten Schulalltag verdient. Schüler allerdings, die Familienkrach wegen eines schlechten Zeugnisses fürchten, finden Hilfe und Unterstützung. Zu Ferienbeginn werden in der Tagespresse gebührenfreie Krisentelefonnummern bekannt gegeben.

Unabhängig davon, wie die Zeugnisse aussehen werden, lobt Eure Kinder! Eine zuckersüße und eiskalte Idee hatte Andreas aus dem backbord: „Alle Kinder müssen Anerkennung erfahren. Allein schon jeden Morgen in aller Frühe aufzustehen, finde ich eine große Leistung. Nicht selten haben die Kinder und Jugendlichen länger Unterricht, als ein Arbeitstag bei den Er-

wachsenen dauert." Der Gastronom lässt es nicht mit Worten bewenden, sondern hat eine Prämie ausgesetzt: Jeder, der am 22. Juni ein aktuelles Zeugnis vorzuweisen hat, bekommt im backbord eine Kugel Eis umsonst – vom Grundschüler über den Gymnasiasten und den Lehrling bis hin zum Hochschulabsolventen. mbb

Termine

Die gelbe Villa

Sommerferienprogramm vom 23. Juni bis 8. Juli

Es finden tägliche Workshops statt: Malen, töpfern, tanzen, kochen, fotografieren und nähen.

Aufgrund begrenzter Plätze wird um verbindlicher Anmeldung gebeten.

Tel.: 76 76 50 21
oder
info@die-gelbe-Villa.de,
sowie am Empfang im Haus.

Die gelbe Villa
Wilhelmshöhe 10
10961 Berlin

Gedenk-Bibliothek

Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendbibliothek:

Mo. 15. - 19. Uhr
Di. - Sa. 11. - 19. Uhr
Mi. geschlossen

Ärger mit dem Computer?

Hilfe bei Problemen mit
- Windows Betriebssytem
- Software
- Netzwerken
- Websites
- Videoschnitt

Felix Hungerbühler:
886 246 11 mobil: 0173 63 50 454

Wann Sie für Ihren Liebling das Beste wollen...

REICO VITAL-SYSTEME

Einladung zum Festessen

12 Punkte, auf die es ankommt!

1. Die einzige Tiernahrung mit mineralischem Gleichgewicht
2. Keine Füll- und Aromastoffe
3. Keine chemischen Farbstoffe, Konservierungsstoffe und Zusätze
4. Keine Fettzugaben
5. Kein Tiermehl
6. Keine genmanipulierten Rohstoffe
7. Keine chemischen Dickungsmittel
8. Schonende Behandlung durch Kaltabfüllung
10. Sehr hoher Fleischanteil
11. Kein Schleppen, da Lieferservice
12. Keine Tierversuche

Infos bei:
Marianne Ben Brahim 0172 / 90 28 561

Es jazzt im Nachbarkiez

Drei Tage Musik und Schlemmen

Wer in Berlin etwas lerleben will, der muss in aller Regel nach Kreuzberg reisen. So auch die Jazzgemeinde aus Stadt und Land: Vom 10. bis zum 12. Juni heißt esrund um die Bergmannstraße wieder: Kreuzberg jazzt".

Auf mehreren Bühnen spielen an drei Tagen über 50 Bands. Die besten Jazz & Blues Formationen der Stadt bieten einen Überblick über die bunte und vielfältige Jazzszene Berlins. Aus dem Kiez dabei ist unter anderem Ben Mayson aus der Blücherstraße. Er spielt am 12. Juni ab 16.30 Uhr auf der Bühne Zossener Straße Jazz und Soul.

Dem Nachwuchs wird eine eigene Bühne zur Verfügung gestellt, auf der auch gejammt wird!

Zeitgleich steigt auf dem Chamissoplatz unter dem Motto: „Kreuzberg kocht!" das große kulinarische Fest. Die besten Köche des Bezirkes bereiten dort ihre Lieblingsgerichte zu.

Auf dem Marheinekeplatz (an der Markthalle) kann zur gleichen Zeit nach Herzenslust gestöbert werden: Der beliebt Kreuzberger Flohmarkt hat hier seinen Platz gefunden.

Zahlreiche Stände mit Essen, Getränken, Kunsthandwerk und vielem mehr werden die Strassen säumen. Auch für Kinder wird einiges geboten - unter anderem Bungee Jumping und Kinderkarussells.

Organisiert wird der ganze Spaß von der AG Lebendiges Berlin sowie der Bergmannstrassen-initiative, dem Yorckschlösschen, der Junction Bar und der Passionskirche, sowie der Jazzschule Berlin und der Kreuzberger Musikalischen Aktion e.V..

Friedrich Schindler wird mal wieder sein Auto stehen lassen müssen: Es werden etwa 350.000 Besucher erwartet.

KIEZ-BARDE BEIM BERGMANNFEST: Ben Mayson und Band spielen auf der Bühne Zossener Straße.

Die Bühnen auf dem Bergmannstraßenfest

MEHRINGDAMM
Freitag: 16.00-17.30 Otto´s Five O´Clock Jazzband,18.00-19.30 Lion Express, Afro-Mandinka-Joola, 20.00-22.00 Belle Alliance, Afro Funk, **Samstag**:11.00-13.00 Sir Gusche Band, Trad. Jazz, 15.00-17.00, Kat Baloun & The Alleycats Blues 17.30-19.30 Groovetet GrooveJazz 20.00-22.00 Griot Music Company African Soul, **Sonntag**: 11.00-13.00 Boogie Radio Orch. Boogie Woogie 15.00-16.00 Suspicious Rhymes Funk, Rap, Soul 16.30-18.00 The Black Pearls Soul 18.30-20.00 Guardians of the Groove Funk Soul

NOSTITZSTRASSE
Freitag: 16.00-17.30 Eva Ventura, 18.00-19.30 B-Town Busted, 20.00-22.00 Boogie Down Lodz **Samstag** 11.6.11.00-13.00 YOKO, 15.00-17.00 Sumeya, 17.30-19.30 Blues Alligators, 20.00-22.00 Mi Solar, **Sonntag** 12.6. 11.00-13.00 Glow Budget 15.00-16.00 Wayne Martin Band, 16.30-18.00 Little Wing, 18.30-20.00 Funkanizer

ZOSSENER STRASSE
Freitag 16.00-17.30 Majika GrooveJazz, 18.00-19.30 EB Davis & The SuperbBlues, 20.00-22-00 Engerling, Blues, **Samstag**, 11.00-13.00 Colinda Cajun, 15.00-17.00 Riff, Big Band Jazz, 17.30-19.30 Blue Bayou Band, Hot Jazz 20.00-22.00 Rudy Stevenson, Soulband Soul R&B, **Sonntag** 12.6. 11.00-13.00 Sounds of Joy, Gospel, 15.00-16.00 Viviology Soul Jazz, 16.30-18.00 Ben Mayson Band, Soul Jazz, 18.30-20.00 Griot Music Company African Soul

INDISCH - VEGETARISCHE KÜCHE
SHAHANSHAH
LIEFERSERVICE
Frei Haus ab 8,00 €
täglich von 12.00 bis 23.00 Uhr
Ab 36,00 € gibt es
eine Flasche Wein dazu
✆ 693 33 70
Internet: www.shahanshah.de
Schleiermacherstr. 11 • 10961 Berlin

Ristorante Pizzeria
San Salvo
Familiär mit Flair
in Ihrer
Nachbarschaft
...und supergünstig
10 Fleischgerichte unter 5 Euro
10 Pizzas unter 3 Euro
alle Pastagerichte
unter 3,50 Euro
Wilmsstraße 13
10963 Berlin Kreuzberg
Telefon 030 - 693 78 05

YORCKSCHLÖSSCHEN
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG
JAZZ & BLUES LIVE
www.yorckschloesschen.de

Kleinanzeigen

SOS SMS SOS SMS SOS
Sie der erste Fehler haben mich als Empfindung zur möglichen Zukunft nach Ihrer Wahrheit durch Gedankenrekonstruktion wahgenommen und sich selbst wie auch mich als ich kennengelernt.

Honda NX 250 Mini Dominator z. verkaufen, Bj. 95, 19 kW, ideal f. Fahranfängerinnen, VB 1.100 € Nicht zugelassen aber fahrbereit, kiezbekannt, läuft immer, Micha 69371750 o. 01608937772

Ein "wir" ist viel, viel schöner und stärker als zwei "ich". Ich liebe Dich gerade jetzt, mein Knutschbär!

Friedrich Schindler! Ich liebe, verehre und vergöttere Dich! Deine Mandy (süße 19) aus Marzahn

Cantina Orange
Café · Bar · Restaurant
Alle Spiele des
Confederations Cup 2005
auf Großbildleinwand
Special: Confedererations Cup Drink
Mittenwalder Str. 13 Tel. 616 758 88 Fax 695 349 31
10961 Berlin-Kreuzberg cantina-orange@gmx.de
U7 Gneisenaustraße www.dracomedia.de/cantina-orange

BLÜCHER
Bäckerei
Konditorei
Blücherstraße 61c

Tabakwaren
Zeitschriften
Formulare

Öffungszeiten
täglich schon ab 6 Uhr
bis mindestens 20 Uhr

T.Nacak
Videothek - Tabakwaren
Zeitungen

Gneisenauerstr. 81 /
Ecke Schleiermacher
10961 Berlin

Tel.: 030 - 695 32 952

Öffnungszeiten:

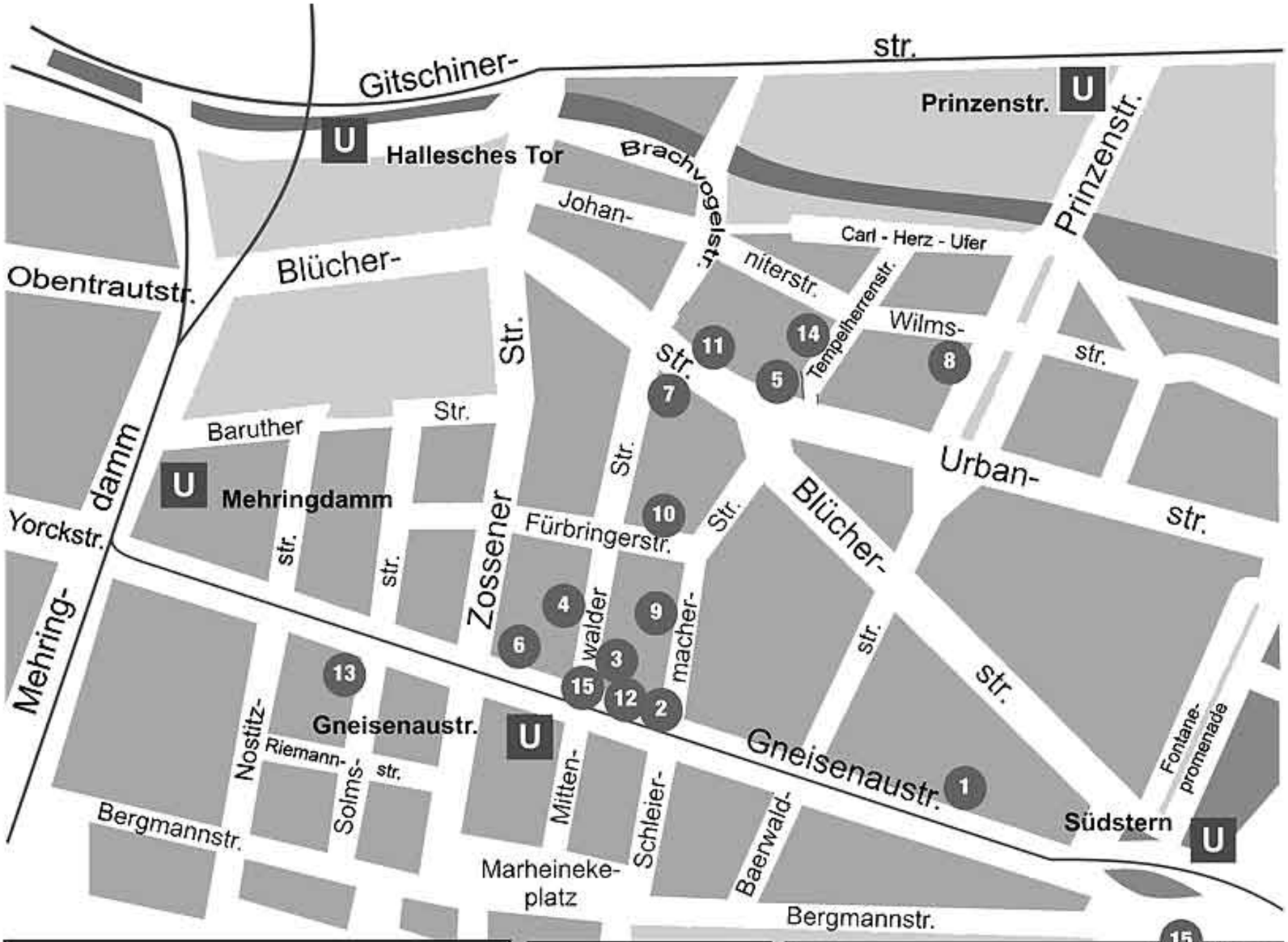
Mo - Fr.	6.00 - 23.00
Sa	7.00 - 23.00
So	8.00 - 22.00

Verkauf-Tausch

Romanhefte
Bücher*Comics
LPs * CDs * DVDs
VHS-Filme
Filmpressehefte
Games
Erotic-Comics
Erotic-Filme
uvm. ...

Bei
Harald Schmidt
Solmsstraße 16
Di-Sa 10-19.30h

GEGEN VORLAGE DIESER ANZEIGE 10% RABATT



ritzmöbel ebenist

Tischler mit professionellem Equipment bietet seine Dienste für Innenausbau, Restauration, Anfertigung von Möbeln und Kinderspielzeug sowie Reparatur von Dingen aus Holz

Moritz Wirth
Tempelherrenstr. 4 - 10961 Berlin
030/85078506 - 0163/4289485

Werben im Kiez

am Besten gehts
mit
Kiez und Kneipe
030 / 69 50 31 34
0172 / 90 25 561

ARNDT BÜROMASCHINEN
Gneisenaustr. 91 • 10961 Berlin
Tel.: 030 / 691 89 86
Fax: 030 / 693 56 77

EPSON brother Canon HEWLETT PACKARD

Der Fachbetrieb für Tinten, Toner, Trommeln und sonstige Verbrauchsmaterialien.
Ob Original oder preiswerte Kompatible; mit eigenen Parkplätzen auf dem Hof.

GUTSCHEIN
gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie
10% auf alles !!!
P.S.: Nur ein Gutschein pro Artikel gültig
Gültig bis 30.06.2005

Kneipen im Kiez

1 Anno 64
2 backbord
3 Beat Club
4 Cantina Orange
5 Logo
6 Mistral
7 Molly Luft
8 San Salvo
9 Shahanshah
10 Too Dark

Ihr Edeka-Team
freut sich auf
Ihren Besuch.
Wir liefern unsere
gut sortierten
Produkte direkt zu
Ihnen in Ihr Haus

EDEKA

GNEISENAUSTR. 84
TEL: 030 693 6126